

SPD-Fraktion (Antrag Nr. 15-2311/2015)
--

Eingereicht am 19.10.2015 um 14:00 Uhr.

Raumprogramm für die IGS Kronsberg und die GS'en im Stadtbezirk**Antrag**

Der Bezirksrat möge beschließen:

Rat und Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover werden aufgefordert:

1. eine Bedarfsermittlung für allgemeine Unterrichtsräume sowie Verfügungs-/Differenzierungsräume in der IGS Kronsberg und den Grundschulen des Stadtbezirks Kirchrode-Bemerode-Wülferode zu erstellen, die insbesondere die Herausforderungen der Inklusion, aber auch der zunehmend mehr erforderlichen Sprachfördermaßnahmen (z.B. Sprachlernklassen) berücksichtigt,
2. die Bedarfsermittlung im Stadtbezirksrat vorzustellen und einen Umsetzungsvorschlag an den Stadtbezirksrat zu geben,
3. den zukünftigen Bedarf in den Raumplänen der neu zu errichtenden Grundschule Kronsberg und dem Erweiterungsbau der IGS Kronsberg zu berücksichtigen, auch wenn dieser über das Standardraumprogramm bei Neubauten hinausgeht.

Begründung

Erfreulicherweise wächst die Landeshauptstadt Hannover immer weiter. Die Neubaugebiete im Stadtbezirk werden gut angenommen und in den „Altbeständen“ vollzieht sich ein Generationenwechsel.

Dieser erfreuliche Bevölkerungszuwachs schlägt sich auch in den Anmeldezahlen an den Grundschulen nieder, darüber hinaus wird die IGS Kronsberg sehr gut im Stadtteil angenommen und hat konstante Schülerinnenzahlen.

Für die Grundschulen gilt: Die Versorgung mit allgemeinen Unterrichtsräumen klappt bei der derzeitigen SchülerInnenzahl gerade noch, eine Differenzierung insbesondere für die Inklusion und Sprachförderung ist kaum noch unter zumutbaren Bedingungen möglich. Für zusätzlich notwendige Sprachlernklassen stehen keine freien allgemeinen Unterrichtsräume zur Verfügung.

Für die IGS Kronsberg gilt darüber hinaus: Derzeit laufen die Planungen für einen Erweiterungsbau. Es ist daher unbedingt notwendig, den steigenden Platzbedarf für Inklusion und zusätzliche Sprachlernklassen jetzt zu ermitteln und das Standardraumprogramm entsprechend anzupassen, um die notwendigen Räume von Beginn

an auf die zukünftigen Anforderungen einzustellen!

Die ausreichende Versorgung mit Räumen wird sich auch durch die Einrichtung der Flüchtlingsunterkünfte verändern. Auch hierauf muss es eine Antwort geben, damit eine gemeinsame Beschulung und Differenzierung stattfinden kann.

Gerade auch für die häufig traumatisierten Flüchtlingskinder ist es wichtig, dass Differenzierungsmaßnahmen zur Sprachförderung in Kleingruppen stattfinden können. Auf die Herausforderungen von Inklusion und Sprachförderung sind die Schulen räumlich nicht ausgerichtet und daher ist es dringend notwendig ein Handlungskonzept zu entwickeln und umzusetzen.

18.62.06

Hannover / 14.10.2015